



## Verpflichtungserklärung

**für Aufträge aller MVV-Gesellschaften (im Folgenden „Auftraggeber“ genannt), die vom Arbeitnehmer-Entsendegesetz (AEntG) oder dem Mindestlohngesetz (MiLoG) erfasst werden**

- bitte Zutreffendes ankreuzen -

☐ **Ich erkläre/Wir erklären,**

- dass meinen/unseren Beschäftigten (mit Ausnahme der Auszubildenden) bei der Ausführung der Leistungen, die vom **Arbeitnehmer-Entsendegesetz (AEntG)** in der jeweils geltenden Fassung erfasst werden, diejenigen Arbeitsbedingungen gewährt werden, die nach Art und Weise mindestens den Vorgaben desjenigen Tarifvertrages entsprechen, an dem mein/unser Unternehmen aufgrund des AEntG gebunden ist und dass das gezahlte Bruttoentgelt mindestens den Vorgaben des Mindestlohngesetzes (MiLoG) und der gemäß § 1 Absatz 2 Satz 2 MiLoG erlassenen Rechtsverordnung entspricht; etwaige höhere Branchenmindestlöhne haben Vorrang;

☐ **Ich erkläre/Wir erklären,**

- dass meinen/unseren Beschäftigten (mit Ausnahme der Auszubildenden) bei der Ausführung der Leistung ein Bruttoentgelt gezahlt wird, das mindestens den Vorgaben des Mindestlohngesetzes (MiLoG) und der gemäß § 1 Absatz 2 Satz 2 MiLoG erlassenen Rechtsverordnung entspricht;

**Ich erkläre/Wir erklären,**

- dass ich/wir dem Auftraggeber zur Absicherung der vorgenannten Zusicherungen Einsichts- und Kontrollrechte gewähre/n, die sich auf die Aufzeichnungen über geleistete Arbeitsstunden und hierfür gezahlte Arbeitsentgelte sowie auf die Einsichtnahme in die anonymisierten Lohn- und Gehaltslisten beziehen. Diese Einsichtnahme- und Kontrollrechte zu Gunsten des Auftraggebers werde(n) ich/wir auch mit von mir/uns beauftragten Dritten vereinbaren;
- dass ich/wir mich/uns verpflichte(n), Löhne und Gehälter aller – auch der im Ausland ansässigen – Beschäftigter mindestens monatlich über Gehaltskonten zu überweisen und vollständige, prüffähige, deutschsprachige Unterlagen über die Beschäftigungsverhältnisse und Überweisungsbelege bereitzuhalten und auf Wunsch des Auftraggebers im jeweiligen Büro des Auftraggebers vorzulegen, werktags außer samstags zwischen 8 Uhr und 17 Uhr, freitags bis 14 Uhr den Zugang zu meinen/unseren Geschäftsräumen und die Einsichtnahme in die Unterlagen über die Beschäftigungsverhältnisse und Überweisungsbelege zu gestatten und diese oder im Beisein einer auftraggeberseitigen Person gefertigte Kopien auf Verlangen gegen Quittung zu überlassen.
- dass ich mir/wir uns von einem bei der Ausführung der Leistungen von mir/uns beauftragten Nachunternehmen oder beauftragten Verleihunternehmen eine Verpflichtungserklärung im vorstehenden Sinne ebenso abgeben lasse/lassen wie für alle weiteren Nachunternehmen und



- Verleihunternehmen der Nachunternehmen und Verleihunternehmen und diese dann dem Auftraggeber vorlege(n);
- sicherzustellen, dass die Nachunternehmen und Verleihunternehmen die Verpflichtungen nach dem AEntG und dem MiLoG erfüllen.

**Ich bin mir/Wir sind uns bewusst, dass**

- mein/unser Unternehmen sowie die von mir/uns beauftragten Nachunternehmen und Verleihunternehmen verpflichtet sind, dem Auftraggeber die Einhaltung der Verpflichtung aus dieser Erklärung auf deren Verlangen jederzeit nachzuweisen;
- der Auftraggeber Verstöße gegen das AEntG oder das MiLoG der zuständigen Behörde meldet;
- zur Einhaltung der Verpflichtungen aus dieser Erklärung zwischen dem Auftraggeber und meinem/unseren Unternehmen eine Vertragsstrafe in Höhe von 1% des Auftragswertes für jeden schuldhaften Verstoß vereinbart wird; bei mehreren Verstößen beträgt die Summe der Vertragsstrafen max. 5% des Auftragswertes; ich/wir werden unsere Nachunternehmer und Verleihunternehmer ebenfalls zu einer entsprechenden Vertragsstrafe zugunsten des Auftraggebers verpflichtet.
- bei einem nachweislichen schuldhaften Verstoß meines/unseres Unternehmens sowie der von mir/uns beauftragten Nachunternehmen und Verleihunternehmen gegen die Verpflichtung aus dieser Erklärung
  - den Ausschluss meines/unseres Unternehmens und die von mir/uns beauftragten Nachunternehmen und Verleihunternehmen von diesem Vergabeverfahren zur Folge hat;
  - mein/unser Unternehmen oder die von mir/uns beauftragten Nachunternehmen und Verleihunternehmen von dem Auftraggeber für die Dauer von bis zu drei Jahren von Vergaben des Auftraggebers ausgeschlossen werden kann/können;
  - der Auftraggeber mein/unser Unternehmen bis zu einer Dauer von drei Jahren vom Wettbewerb ausschließen kann und dies zur zentralen Sperrliste für brandenburgische Auftraggeber melden kann; die Sperrzeit kann durch eine „Selbstreinigung“ reduziert werden;
  - der Auftraggeber nach Vertragsabschluss zur fristlosen Kündigung aus wichtigem Grund berechtigt ist und dass ich/wir dem Auftraggeber den durch die Kündigung entstandenen Schaden zu ersetzen habe/haben;



- den Auftraggeber im Innenverhältnis von jeglichen Ansprüchen Dritter wegen eines Verstoßes gegen das MiLoG oder das AEntG freistellen werde.

Firmenname Bieter/Auftragnehmer: .....

Maßnahme/RFQ (Auftragsinhalt): .....

....., den .....

.....

**Bieter/Auftragnehmer**

(Stempel und Unterschrift)